**Kinderschutzkonzept der Volksschule Königsbrunn**

**1. Einleitung**

Die Volksschule Königsbrunn sieht sich in der Verantwortung, einen sicheren und unterstützenden Lern- und Lebensraum für alle Kinder zu schaffen. Das Wohl jedes einzelnen Kindes steht im Zentrum unseres pädagogischen Handelns. Unser Kinderschutzkonzept basiert auf den Grundwerten **Sicherheit, Achtsamkeit, Gesundheit, Respekt und Verantwortung**.

**2. Sicherheit**

* Die Schule sorgt für physische und psychische Sicherheit der Kinder auf dem gesamten Schulgelände und bei schulbezogenen Veranstaltungen.
* Es gelten klare Regeln und Abläufe im Falle von Verletzungen, Notfällen oder Krisensituationen (z. B. Evakuierungsplan, Ersthelfer-Team, Notfallkontakte).
* Alle Mitarbeitenden sind sensibilisiert für Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und wissen, wie sie im Verdachtsfall handeln müssen (Meldesystem nach Vorgabe des Jugendhilfeträgers).

**3. Achtsamkeit im Umgang**

* Wir fördern eine Kultur des achtsamen Miteinanders durch altersgerechte Sozialtrainings, Klassenregeln und regelmäßige Reflexionsrunden.
* Lehrer:innen und Betreuungspersonal gehen als Vorbilder mit gutem Beispiel voran – durch respektvollen, wertschätzenden und geduldigen Umgang.
* Die Kinder lernen, auf sich selbst und andere zu achten und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

**4. Körperliche und geistige Gesundheit**

* Bewegung und gesunde Ernährung sind feste Bestandteile unseres Schulalltags (z. B. bewegte Pausen, gesunde Jause, regelmäßige Sportstunden).
* Die psychische Gesundheit wird durch ein positives Schulklima, individuelle Förderung und ein niederschwelliges Gesprächsangebot unterstützt.
* Bei Bedarf erfolgt eine Weiterleitung an schulpsychologische Dienste oder externe Beratungsstellen.

**5. Umgang mit Mobbing**

* Die Schule verfolgt eine klare Null-Toleranz-Strategie gegenüber Mobbing.
* Ein präventives Anti-Mobbing-Programm sensibilisiert Kinder und Erwachsene für Anzeichen und Auswirkungen von Mobbing.
* Bei Vorfällen wird nach einem festgelegten Stufenplan gehandelt (Gespräche, Elterninformation, Maßnahmenkatalog).
* Eine vertrauliche Anlaufstelle steht betroffenen Kindern zur Verfügung.

**6. Umgang mit Diskriminierung**

* Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht, Behinderung oder sozialem Status wird aktiv entgegengewirkt.
* Vielfalt wird als Bereicherung gesehen und im Schulalltag thematisiert (z. B. Projekte, Feste, interkulturelles Lernen).
* Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zu einem diskriminierungsfreien Verhalten und fördern diese Haltung auch bei den Kindern.

**7. Verantwortung der Eltern**

* Kinderschutz ist eine gemeinsame Aufgabe. Die Schule arbeitet eng mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
* Eltern werden regelmäßig über schulische Präventionsmaßnahmen informiert und bei Bedarf in Schutzprozesse eingebunden.
* In Elterngesprächen wird auch auf die Verantwortung im familiären Umfeld hingewiesen (z. B. digitale Mediennutzung, familiäre Gewalt).
* Bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdung wird das Gespräch mit den Eltern gesucht und ggf. externe Hilfe hinzugezogen.

**8. Fortbildung und Qualitätssicherung**

* Alle pädagogischen Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen zum Thema Kinderschutz teil.
* Das Kinderschutzkonzept wird jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst.
* Feedback von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden wird ernst genommen und in die Weiterentwicklung integriert.

**9. Schlusswort**

Dieses Kinderschutzkonzept stellt eine verbindliche Grundlage für den respektvollen und sicheren Umgang miteinander dar. Es ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses als Schule, in der jedes Kind sich sicher, gesehen und wertgeschätzt fühlen kann.